

stadtkultur magazin

Sonderausgabe □ Mai 14



HAMBURGER STADTTEIL KULTUR PREIS



IDEEN PREIS STADTTEIL KULTUR

Hamburger Stadtteilkulturpreis 2014
und Ideenpreis Stadtteilkultur 2014

Herausragende Projekte

Am 27. Mai 2014 wurden der neu aufgelegte Hamburger Stadtteilkulturpreis und der erstmals ausgeschriebene Ideenpreis Stadtteilkultur für herausragende Projektarbeit in der Stadtteilkultur vergeben.



Mit dem Hamburger Stadtteilkulturpreis und dem Ideenpreis Stadtteilkultur werden Projekte gewürdigt, deren Konzeption, Umsetzung und Resonanz besondere Qualität zeigen bzw. erwarten lassen und die besonders geeignet sind, als anregendes Beispiel auf Initiativgruppen auch in anderen Stadtteilen zu wirken.

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2014

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2014 wurde an das Projekt **48h Wilhelmsburg** verliehen, das seit fünf Jahren von der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg organisiert und durchgeführt wird: Am zweiten Wochenende im Juni bespielen Wilhelmsburger Musikaktive aller Genres, Kulturen, Professionalisierungsstufen und jeden Alters 48 Stunden lang die Elbinseln – auf der Aussichtsplattform am Alten Elbtunnel, in einer Buchhandlung, auf dem Parkdeck oder im Hauseingang (mehr S. 10).

Die Jury begründet die Wahl wie folgt: „Die Jury beurteilt das Projekt 48h Wilhelmsburg deshalb als besonders preiswürdig, weil es sich um ein neues Format handelt, das eine breit angelegte bürgerliche und öffentliche Beteiligung ermöglicht und gleichzeitig nachhaltig konzipiert ist. Die originelle Idee eines interkulturellen Festivals an verschiedenen öffentlichen Orten bietet die Chance für eine Vernetzung in den Stadtteil hinein und ist Symbol und Modell für den Sprung über die



FOTO: HCU
Prof. Dr. Gesa Ziemer, Professorin
Kulturtheorie, Vizepräsidentin
Forschung HafenCity Universität
Hamburg

Zeitgenössische künstlerische Praktiken agieren häufig an den Schnittstellen zum Urbanen, Sozialen, der Bildung oder anderen gesellschaftlichen Bereichen. Diese beiden Preise zeichnen die Kunst nicht nur aufgrund ihrer künstlerischen Qualität aus, sondern aufgrund ihrer konkreten gesellschaftlichen Interaktions- und Gestaltungskraft.

Elbe. Die Jury möchte mit der Vergabe des Hamburger Stadtteilkulturpreises 2014 an 48h Wilhelmsburg dazu beitragen, dass das Format erhalten bleibt und sich weiterentwickeln kann.“



Prof. Dr. Gesa Birnkraut,
BIRNKRAUT PARTNER

Ich finde die Ausschreibung des Stadtteilkulturpreises und des Ideenpreises großartig – damit werden bestehende und im Entstehen befindliche innovative Ideen und Impulse der Stadtteilkultur gewertschätzt und intensiv der Öffentlichkeit vorgestellt. Und die nominierten Projekte sind alle wirklich beeindruckend!

Als besonders herausragende Projekte stadtteilkultureller Arbeiten wurden für den Hamburger Stadtteilkulturpreis 2014 außerdem nominiert:

- ALTONA MACHT AUF! der theater altonale (S. 12)
- das Gartendeck des Gartendeck e.V (S. 13)
- das KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge des LOLA Kulturzentrums (S. 14)
- die Kinderbank Hamburg des FUNDUS THEATER (S. 15)
- die Kulturloge Hamburg e.V. (S. 16)
- die Kunstlinik Bethanien des Kulturhauses Eppendorf (S. 17)
- das Amateur-Theater-Performance-Fest NISCHENGOLD des Goldbekhauses (S. 18)
- Sound in the Silence der MOTTE (S. 19)
- das !TSNUK – Jugendkunstfestival des ella Kulturhauses Langenhorn (S.20).

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis wird für bereits realisierte Projekte vergeben, die ein erfolgreiches Projektergebnis nachweisen können, und ist mit 10.000 Euro dotiert. Alle nominierten Projekte des Hamburger Stadtteilkulturpreises 2014 werden in diesem Heft in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Der Ideenpreis Stadtteilkultur 2014

Mit dem Ideenpreis Stadtteilkultur 2014 wurde das Projekt **Die NachbarschaftsheldInnen – die HeldInnenagentur** des K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg ausgezeichnet. ►►

IDEEN PREIS STADTTEIL KULTUR

Der Ideenpreis Stadtteilkultur wird in diesem Jahr im Rahmen der Preisverleihung das erste Mal an herausragende, noch nicht umgesetzte Projektideen vergeben.



Annette Stiebele,
Hamburger Abendblatt

Das Projekt „48h Wilhelmsburg“ bringt in einem Stadtteil im Umbruch die Bewohner und Besucher im Namen der Musik zusammen. Jeder darf mitmachen. Eine originelle soziale Utopie, die direkt vor Ort Realität wird und über das Wochenende hinausweist.

Schülerinnen und Schüler werden mit Unterstützung von Künstlern zu „NachbarschaftsheldInnen“, die sowohl performativ in ihrem Stadtteil wirken als auch in seine soziale Realität hinein. Eine Idee mit Modellcharakter, die spielerisch Engagement schafft.



FOTOS: JO. LARSSON, WWW.JO.LARSSON.COM



Musik für Alle von Allen:
Elbinselmusikfestival 48h Wilhelmsburg

FOTO: HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG



Gesa Engelschall,
Geschäftsführender Vorstand der
Hamburgischen Kulturstiftung

Stadtteilkultur macht Hamburg zu einer lebendigen und lebenswerten Stadt. Unabhängig von Alter oder Herkunft bietet sie Menschen die Möglichkeit, kreativ zu werden und sich mit eigenen Ideen für ihr Umfeld einzubringen. Den vielen Ehrenamtlichen, die sich in zahlreichen Projekten und Kulturzentren engagieren, gebührt ein großer Dank!

Kinder und Jugendliche werden durch „HeldInnen-TrainerInnen“ zu NachbarschaftsheldInnen ausgebildet, die künstlerisch HeldInnentaten im Stadtteil vollbringen und auch andere zu HeldInnentaten ermutigen. Der Preis wurde für die dritte Phase des Projektes vergeben: Das Projekt soll durch eine

FOTO: GABRIELE FINK STIFTUNG



Petra Kochen,
Vorstandsvorsitzende der
Gabriele Fink Stiftung

Erfreulicherweise gibt es kaum eine Stadt mit so lebendigen und vielfältigen kulturellen Initiativen in den Stadtteilen wie Hamburg. Darüber freuen wir uns als Stiftung, die sich der kulturellen Bildung verschrieben hat, besonders und wünschen allen Akteuren weiterhin viel Erfolg.

Insbesondere der hohe emanzipatorische Charakter für die Beteiligung der Kinder und der Grad der Vernetzung mit Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil macht die originelle, wenig konventionelle Projektidee preiswürdig. Die Verwirklichung des Projekts kann einen Impuls für die nachhaltige Entwicklung im Stadtteil setzen und ist auch auf andere Stadtteile übertragbar.“

Der Ideenpreis Stadtteilkultur wird 2014 erstmals vergeben und ist für besonders innovative Projektideen vorgesehen, die 2014 oder 2015 umgesetzt werden sollen und ein Gesamtbudget von 10.000 Euro nicht überschreiten. Er ist mit einem Preisgeld von 3.000 Euro dotiert.

Die Bewerbungsrunde

Bewerben konnten sich ab Anfang des Jahres bis Ende Februar freie Träger der Kulturarbeit – kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine –, und Einzelpersonen, die sich in der Stadtteil-

FOTO: KIRSTEN HARMANN



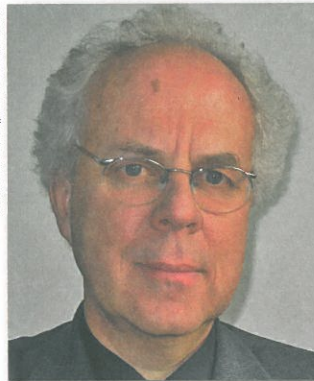
Ansgar Wimmer,
Vorstandsvorsitzender der
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Kreativität, Eigensinnigkeit und immer wieder neue Ideen zeichnen die Stadtteilkultur-Szene in Hamburg aus – auch unter schwierigen Umständen. Der Hamburger Stadtteilkulturpreis würdigt diese Stärken und macht Mut.

kulturarbeit in Hamburg engagieren. Für beide Preise konnten Kulturprojekte, Veranstaltungsreihen, Festivals und Initiativen, die in besonderer Weise den Qualitätskriterien des Stadtteilkulturpreises entsprechen, eingereicht werden.

Für den Hamburger Stadtteilkulturpreis wurden insgesamt 49 sehr unterschiedliche Projekte aus ganz Hamburg eingereicht. Auf den Ideenpreis haben sich insgesamt 26 Projektideen beworben. An dieser Stelle sei noch einmal allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Einsendungen gedankt.

FOTO: KULTURBEHÖRDE HAMBURG



Werner Frömming,
Referatsleitung Kulturprojekte,
Kulturbehörde Hamburg

Stadtteilkulturelle Initiativen und Einrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt und fördern die Identifikation der Menschen mit ihrem Umfeld. Die Kulturbehörde sieht mit Respekt, wie stark das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich ausgeprägt ist.

Qualitätskriterien

Projekte, die sich für den Hamburger Stadtteilkulturpreis und den Ideenpreis Stadtteilkultur bewerben wollten, sollten mehrere Qualitätsmerkmale stadtteilkultureller Arbeit zeigen:

1. Kulturelle Teilhabe – Kultur für alle

Die Projektarbeit spricht ein breites Publikum aus unterschiedlichen Milieus, Sozial- und Bildungsschichten sowie Altersgruppen an und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration.

2. Lokale Kultur – Kultur direkt vor Ort

Ausgehend von den Bedarfen und Themen vor Ort bezieht sich die Projektarbeit auf das Quartier und seine Geschichte und lädt ein, mit künstlerisch-kulturellen Mitteln Nachbarschaften neu zu gestalten.

3. Kulturelle Bildung

Die Projektarbeit ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, sich selbst künstlerisch und kulturell zu betätigen und kulturelle Angebote selber zu organisieren.

4. Interkulturelle Öffnung

Die Projektarbeit fördert die interkulturelle Öffnung und macht die kulturelle Vielfalt erlebbar.

5. Bürgerschaftliches Engagement

Die Projektarbeit ermutigt zu freiwilligem Engagement und ermöglicht, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten.

6. Vernetzung – vor Ort verankert

Die Projektarbeit initiiert, entwickelt und stärkt regionale

FOTO: FREDERIKKA HOFFMANN



Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel,
1. Vorsitzende der
Patriotischen Gesellschaft

Mit dem neuen „Ideenpreis Stadteilkultur“ wurde eine vielversprechende Ergänzung zum etablierten Hamburger Stadteilkulturpreis geschaffen, der schon seit 2002 hamburgweit eine Anerkennung und Auszeichnung für besondere Projekte ist.

Netzwerke und bindet Künstlerinnen und Künstler sowie benachbarte Kultur- und Bildungseinrichtungen ein.

Auswahl, Jury und Preisverleihung

Aus allen Einsendungen nominierten die Preisstifter für den Hamburger Stadteilkulturpreis zehn Bewerbungen und für den Ideenpreis Stadteilkultur sechs Bewerbungen. Die unabhängige Jury – bestehend aus Prof. Dr. Gesa Ziemer von der

HafenCity Universität, Prof. Dr. Gesa Birnkraut von Birnkraut Partner und Annette Stiebele vom Hamburger Abendblatt – ermittelte aus diesen Nominierungen im Anschluss die beiden Preisträger.

Die Preise wurden den Preisträgern im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am 27. Mai 2014 von der Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler überreicht.

Preisstifter und Unterstützer

Preisstifter der beiden Preise sind die **Kulturbehörde Hamburg**, **Hamburgische Kulturstiftung**, die **Gabriele Fink Stiftung** und die **Patriotische Gesellschaft von 1765**. Die **Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.** unterstützt die Umsetzung. **STADTKULTUR HAMBURG**, der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung, ist als Experte und Szenekenner für die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs zuständig.

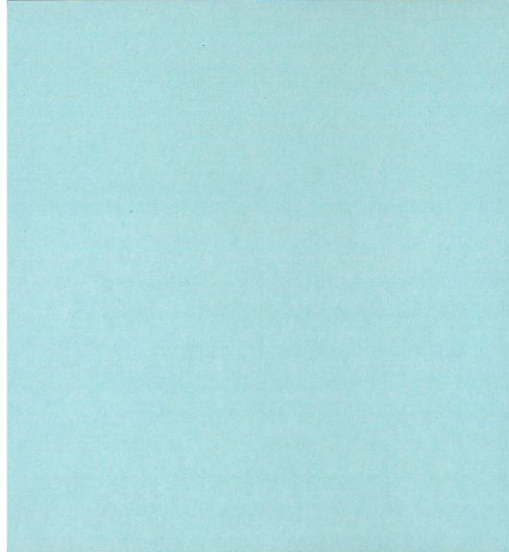
Der Hamburger Stadteilkulturpreis wurde 10 Jahre lang an herausragende lokale Kulturprojekte vergeben. 2012 ist der Preis in eine kreative Pause gegangen und kehrt nun mit einem erneuerten Stifterkreis, einem neuen Bewerbungsverfahren, einem attraktiveren Preisgeld und dem neuen Ideenpreis Stadteilkultur in die Hamburger Kulturlandschaft zurück. ■



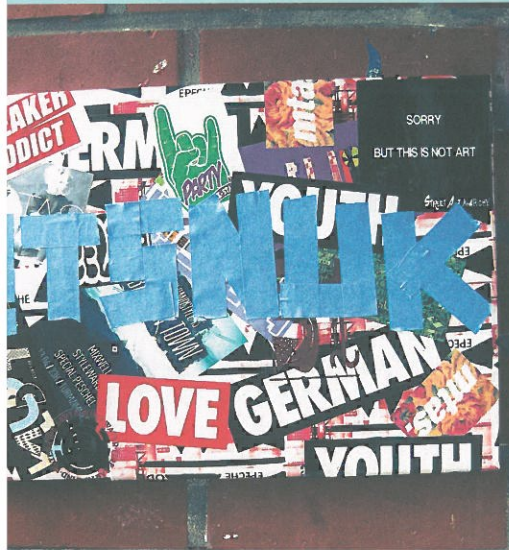
FOTO: LINKS: MARISA ASSIUS, RECHTS: LENA REYE



Die 3. Phase der NachbarschaftsheldInnen, die HeldInnenagentur, wurde mit dem Ideenpreis Stadteilkultur 2014 ausgezeichnet.



HAMBURGER STADTTEIL KULTUR PREIS



2014



48h Wilhelmsburg – authentisch, kollektiv und experimentierfreudig

Seit fünf Jahren zeigen Musikaktive aus Wilhelmsburg und von der Veddel, was für breites musikalisches Schaffen in allen Genres, Kulturen, Generationen und Professionalisierungsstufen die Elbinseln auszeichnet. Die **STIFTUNG BÜRGERHAUS WILHELMSBURG** präsentiert mit 48h Wilhelmsburg die lokalen Musikkulturen an Orten des Alltags – ob Buchhandlung, Tattoo-Studio, Parkdeck, Stadtmodell oder auch in der Honigfabrik. Von der Aussichtsplattform am Alten Elbtunnel im Norden bis zur Bunthäuserspitze im Süden schafft 48h ein nachhaltiges musikalisches Community Building für die Elbinseln.

AUTORINNEN: KATJA SCHEER UND STEPH KLINKENBORG

48h Wilhelmsburg wird von immer mehr Musikaktiven im Stadtteil genutzt: von avantgardistischer über traditionelle Musik bis hin zu Hardcore oder Sprechgesang aus fast allen Teilen der Welt – vom Gipsy-Swing, norddeutschen Shanties, Klezmer, türkischer Folklore zu Alternative-Rock. 48h bietet dabei den strukturellen Rahmen in den Bereichen Projektmanagement, professioneller Tontechnik und Öffentlichkeitsarbeit.

Bisher hat sich jedes Jahr die Zahl der teilnehmenden Musikerinnen und Musiker um ein Drittel erhöht. Und es ist kein Ende abzusehen. Der Stadtteil steht aber nicht nur auf der Bühne sondern sowohl davor und dahinter. In regelmäßigen monatlichen Zirkeltreffen finden Interessierte Gelegenheit, ihre Ideen, Pläne und Anregungen in die Veranstaltung einzubringen.

Am Anfang stand eine Idee: Musikalisches Community Building

Mit dem Start von der IBA und der internationalen Gartenschau war klar: Wilhelmsburg und die Veddel werden einer Stadtentwicklung im Zeitraffer unterliegen. Kultur wird in solchen Verfahren oft von außen implementiert und dient primär der

allgemeinen Aufwertung. Für die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg standen deshalb die Fragen im Raum: Wie kann aber das vorhandene kulturelle Kapital der vielfältigen Bevölkerungsgruppen der Elbinseln sichtbar gemacht werden? Und wie kann dabei die Stadtteilidentität und die Solidarität untereinander gestärkt werden?

Veddel und Wilhelmsburg sind die Stadtteile Hamburgs mit den höchsten Anteilen an Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationshintergrund. Es sind zudem sehr junge Stadtteile, in denen mehr als ein Fünftel der Bevölkerung unter 18 ist. Auf den Elbinseln sind außerdem gerade die Milieus überproportional vertreten, die sich traditionell von klassischen Beteiligungsverfahren nicht eingeladen fühlen und sich auch in den Strukturen einer repräsentativen Demokratie oft nicht wiederfinden – durch kulturelle oder sprachliche Barrieren oder schlicht durch fehlendes Wahlrecht. Hier muss die Ansprache auf anderen Wegen erfolgen. Musik ist einer davon.

Das kulturelle Potenzial liegt vor der Haustür

Anstatt Kultur als Coolnessfaktor zu vermarkten und bekannte Acts auf die Bühne zu bringen, geht es hier um Musik aus dem

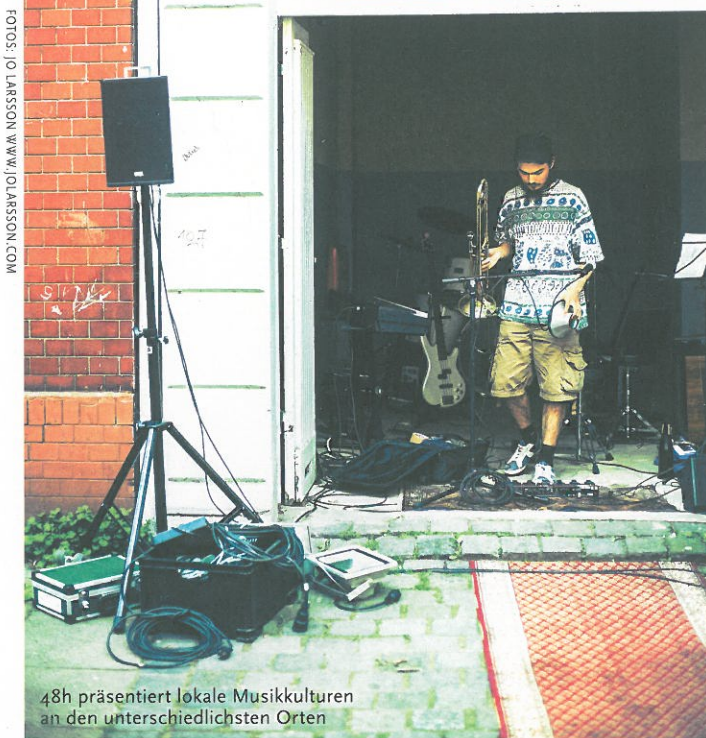
Charmeoffensive: Der 48h Freundeskreis

Die jedes Jahr aufs Neue rasant ansteigende Zahl der teilnehmenden Künstlerinnen, Künstler und Veranstaltungsorte stellt das Bürgerhaus Wilhelmsburg vor die Herausforderung, die wachsenden Strukturen auch finanziell abzusichern. Der Produktionsaufwand bei den vielen kleinen Spielorten ist groß, macht aber den Charme des Wochenendes aus. Noch fehlen 30.000 Euro für den Durchgang in 2014. Deshalb hat das Bürgerhaus den 48h Freundeskreis gegründet: Ab drei Euro im Monat kann jeder Freundin oder Freund von 48h Wilhelmsburg sein und direkt dazu beitragen, dem Projekt eine sichere Basis zu geben.

Damit es dann vom 13. bis 15. Juni 2014 auf den Elbinseln wieder heißt: 48h Wilhelmsburg. ■

□ KONTAKT:

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, Katja Scheer, Mengestraße 20, 21107 Hamburg, 040.75201714, katjascheer@buewi.de, www.48h-wilhelmsburg.de, www.musikvondenelbinseln.de/48h/mitmachen/freundeskreis



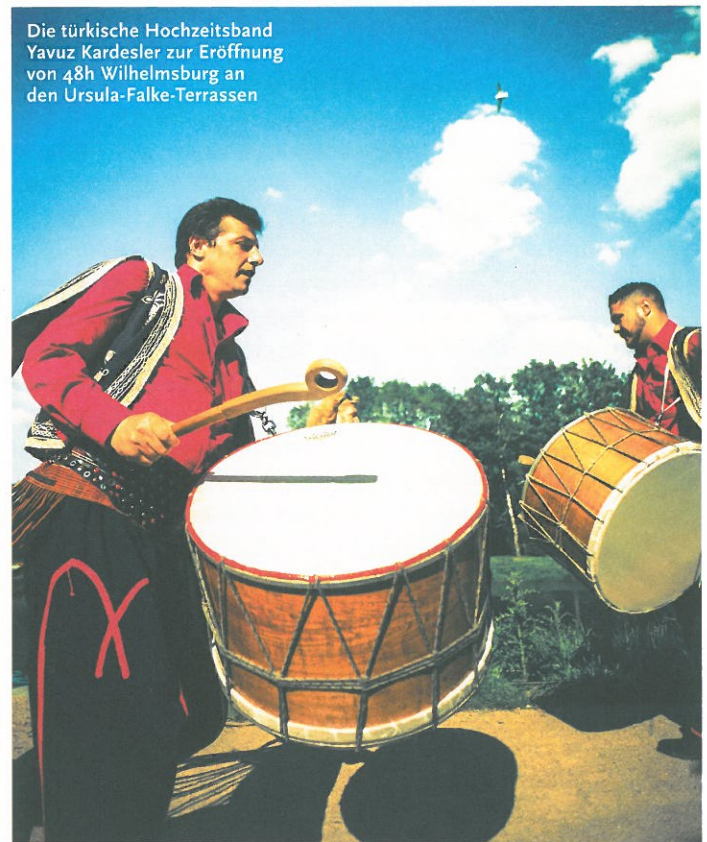
48h präsentiert lokale Musikkulturen an den unterschiedlichsten Orten

Stadtteil: gewachsene Kultur, an Orten des Alltags im Stadtteil. Es geht um langfristige Entfaltungsperspektiven, kulturelle Teilhabe und auch darum, sich gemeinschaftlich, nachhaltig für die Entwicklung des Gemeinwesens einzusetzen.

Laut Evaluation sagen 90 Prozent der Akteure, dass 48h Wilhelmsburg neue Lösungen für Probleme im Stadtteil aufzeigt, die Stadtteilsolidarität und der interkulturelle Austausch steigt. Über 70 Prozent fühlen sich animiert zum Mitmachen und knüpfen Kontakte, die über 48h Wilhelmsburg hinaus existieren.

Musik von den Elbinseln

48h kann nur deshalb so erfolgreich wirken, weil die Idee von Beginn an einen Entwicklungsspielraum durch die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg erfahren hat. Bereits 2007 initiierte das Bürgerhaus Wilhelmsburg das Netzwerk „Musik von den Elbinseln“ und identifiziert seitdem musikalische Akteure der unterschiedlichsten Kulturkreise – vernetzt Schulen und außerschulische Institutionen, Profis und Semiprofessionelle, Veranstaltungsorte, musikwirtschaftliche Anbieter und viele andere Elbinsel-Musikaktive.



Die türkische Hochzeitsband Yavuz Kardesler zur Eröffnung von 48h Wilhelmsburg an den Ursula-Falke-Terrassen